

Surf- Club



Mainz 1979 e.V.



Wir betreiben Wassersport!

Club-Info 2012

Surf-Club Mainz 1979 e.V.

Club-Info 2012



Verbandszugehörigkeit:

Stadtsportverband Mainz e.V.
Sportbund Rheinhessen e.V.
Landessportbund Rheinland-Pfalz
Segler-Fachverband Rheinhessen
Landesseglerverband Rheinland-Pfalz e.V.
Deutscher Seglerverband eV.

Vorsitzender:	Michael Meckel	Tel.: 06131 / 87489
Stellv. Vorsitzender:	Robert Steinborn	Tel.: 06130 / 7245
Kassenwart:	Jutta Eisler-Mook	Tel.: 06131 / 53756
Sportwart:	Georg Schwinn	Tel.: 06135 / 9331524
Schriftführer:	Adelheid Wolcke	Tel.: 06131 / 508793
Jugendwart:	Sandra Schwinn	Tel.: 06136 / 850695
Gewässerwart:	Tino Stampf	Tel.: 06249 / 5680
Homepage:	Georg Schwinn	Tel.: 06135 / 9331524

Redaktion u. Gestaltung:

Georg Schwinn

Beiträge:

Georg Schwinn
Adelheid Wolcke
Robert Steinborn
Tino Stampf
Lisa Mook
Britta Schwalbach
Michael Meckel

Fotos:

Georg Schwinn
Adelheid Wolcke
Robert Steinborn
Heidrun Schwinn
Sandra Schwinn
Genia Rosselen-Meckel
Tino Stampf
Axel Fein
Otto Plewa
Lisa Mook
Andreas Schöнке

Auflage: 400 Stück

Erscheinungsweise: jährlich

Surf-Club Mainz 1979 e.V. – Oppenheimer Str. 84 – 55130 Mainz - Telefon: 06131 / 87489
Bankverbindung: Mainzer Volksbank eG – Konto Nr.: 650 260 011 – BLZ: 551 900 00
www.surfclub-mainz.de info@surfclub-mainz.de

AUS DEN VEREINEN

MAINZ (red). Wachablösung im Surf-Club Mainz 1979: Axel Fein hat nach 32 Jahren sein Amt als Vorsitzender niedergelegt und die Sportbund-Ehrennadel in Gold verliehen bekommen. Vor knapp 32 Jahren, am 10. März 1979, hoben Dr. Klaus Gerlach (heutiger Mannschaftsarzt von Mainz 05) und sieben weitere Gründungsmitglieder den Surf-Club Mainz aus der Taufe. Vom ersten Tag an leitete Axel Fein als Vorstandsvorsitzender maßgeblich die Geschicke des Vereins. Eines Vereins, der heute eine Mitgliederzahl von 446 aufweist und laut DSV (Deutscher Segler Verband) der

größte Surf-Club in Deutschland ist. Mit Fein hat sich das gesamte Vorstands-Team entschlossen, nicht mehr zu kandidieren. Thomas Biewald, Präsidiumsmitglied des Sportbundes Rheinhessen, überreichte Axel Fein „in Anerkennung der Verdienste um die Pflege und Förderung des Sportes“ die Sportbund-Ehrennadel in Gold.

Ein neuer Vorstand wurde gewählt: Michael Meckel (Vorsitzender), Robert Steinborn (stellvertr. Vorsitzender), Jutta Eisler-Mook (Schatzmeisterin), Adelheid Wolcke (Schriftführerin) und Georg Schwinn (Sportwart).

AZ vom 9.03.2011

AXEL FEIN TRITT AB

Am 10. März 1979 gründeten Dr. Klaus Gerlach (heute Teamarzt beim SV Mainz 05) und Axel Fein sowie weitere Surf-freaks den Surf-Club Mainz. Fein leitete bis heute den Verein (446 Mitglieder, eigener See), jetzt gab er die Führung ab. Für seinen Einsatz und seine Leistung bekam Axel Fein zum Abschied die Goldene Ehrennadel des Sportbundes Rheinhessen überreicht.



Foto: Cornelia Thiele

Surfmagazin 4/2011

Was gibt's Neues im Club?

1. Dieses Heft (nicht ganz neu, aber wiederbelebt)

Es gibt wieder eine Club-Info in gedruckter Form.

2. Das Rätsel

In diesem Heft verbirgt sich ein Fehler (kein Tippfehler – davon gibt es bestimmt einige, aber die sind nicht gemeint). Wer den Fehler findet und die Lösung bis zum 30.9.2012 unter dem Betreff „Club-Info Rätsel“ an info@surfclub-mainz.de sendet hat die Chance den Jahresbeitrag für 2013 zu gewinnen (Barauszahlung nicht möglich). Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des Surf-Club Mainz 1979 e.V.

3. Den Vorstand

Seit März 2011 hat der Club einen komplett neuen Vorstand

Vorsitzender: Michael Meckel
Clubmitglied seit 1989



stellv. Vorsitzender: Robert Steinborn
Clubmitglied seit 1981



Schatzmeister: Jutta Eisler-Mook
Clubmitglied seit 1990



Sportwart: Georg Schwinn
Clubmitglied seit 1991



Schriftführer: Adelheid Wolcke
Clubmitglied seit 1982



4. **Jede Menge Sportgeräte**
u. a. Volleybälle,
Gymnastikbänder,
ein Kinderrigg,
ein Tandem



5. **Tisch und Stühle im Ordnungsdienst-Container**
Damit der Ordnungsdienst bei
Schlechtwetter etwas angenehmer wird



6. **Diese neuen Mitglieder:**

Maria Anna Heinz
Matthias Fickinger

Herzlich willkommen!

Jahresabschluss 2011

Das Bodenheimer Weingewölbe, in dem wir bisher feierten, nimmt keine Veranstaltungen mehr an. Was sich erst wie eine Hiobsbotschaft anhörte, zeigt sich im Nachhinein als ein absoluter Gewinn, denn der Ersatz, den wir gefunden haben, den Weinkeller des Weinguts Sans-Lorch in Nackenheim, muss den Vergleich nicht scheuen, im Gegenteil!

Wir haben dort einen gelungenen Abend erlebt! Bei dem von der Familie Sans-Lorch empfohlenen Caterer konnte man es sich schmecken lassen! Die Aufteilung der Räumlichkeiten mit dem Buffet gleich nebenan und einer recht großen Tanzfläche im Hauptraum war optimal!



(Nicht umsonst muss die Berichterstatterin bisher jeden Satz mit einem Ausrufezeichen beschließen! Es geht aber noch weiter mit den Ausrufezeichen!)

Auch der Service war perfekt, aufmerksam und flott! Und erst die Disco! Der Discjockey hat genau den Geschmack der Mitglieder getroffen und geäußerte Wünsche wurden selbstverständlich berücksichtigt! Nur die Sache mit der LAUTSTÄRKE bekam er nicht so ganz in den Griff. (Endlich mal ein Satz mit normalem Punkt hinten.)

Doch vielleicht auch mal der Reihe nach:

Zum Auftakt gab es einen kleinen Sektempfang. Während alle nach und nach eintrafen und plauderten, baute der Caterer seine Köstlichkeiten auf und der erste Vorsitzende gab das Buffet frei.

Kaum lehnten wir uns gut genährt -in jeglicher Beziehung!- zurück, zückte der erste Vorsitzende ein paar Kärtchen und die hatten es dann in sich!

Michael Meckel ehrte Eva Manz und Axel Fein mit einer so wunderbaren Rede, dass es eine reine Freude war! Mit einem humorvollen Abriss der erst den Verein aufbauenden, insgesamt aber 32 Jahre langen unermüdlichen Tätigkeit von Axel und später auch von Eva würdigte er diesen enormen Einsatz! Als kleines Dankeschön gab es für Eva einen Strauß Blumen und für Axel drei Flaschen Wein: Etwas symbolisch handelte es sich um eine sehr alte von 1979 aus dem Gründungsjahr des Vereins, eine ganz edle, prämierte und ein normales Hechtsheimer Kirchenstück für alle Tage. (Wir wollen Euch die wirklich schöne Rede nicht vorenthalten, deswegen findet ihr sie gleich im Anschluss.)

Und danach? Tanzen, tanzen, tanzen und noch mal tanzen, tanzen fast bis zum Umfallen! Zeitweise hätte es auch ein Luftgitarrenwettbewerb sein können!

Ihr braucht nicht selber zählen! Es sind mit diesen letzten insgesamt 17 Ausrufezeichen und die war der Abend auch wert, absolut wert!

Schade für alle, die nicht dabei sein konnten, ihr habt was versäumt!

Laudatio Eva Maria Manz und Axel Fein anlässlich der SCM Feier am 05.11.2011

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gäste!

Wir sind heute Abend hier, weil wir zusammen ein Hobby und ein gemeinsames Interesse haben, das Windsurfen. Zu diesem Sport gehört sowohl der aktive, sportliche Teil, als auch der gesellige Teil, den wir heute Abend hier zusammen begehen.

Damit aber überhaupt sportliche Wettkämpfe oder auch gesellige Veranstaltungen stattfinden können, dafür brauchen wir ehrenamtliche Mitarbeiter.

Ehrenamt: In diesem Begriff kommt das Wort **Ehre** vor.

Jetzt müssen wir einmal überlegen, welche Ehre das denn eigentlich ist.

Wenn jemand ehrenamtlich tätig ist, ist es dann für ihn eine Ehre, dass er dieses Amt innehat und ausüben darf? Oder ist das Wort Ehre in diesen Begriff hineingekommen, weil die Amtsinhaber sehr häufig geehrt oder verehrt werden?

Nun, jeder der schon im Vorstand eines Vereins tätig war weiß, das das mit den Ehrungen für verdiente Mitglieder nicht die Grundlage dafür ist, das man vom Ehrenamt spricht. Und dass es immer eine Ehre ist, ein "Ehrenamt" zu bekleiden, auch davon wissen die meisten, das das nicht ganz der Wahrheit entspricht.

Ein Ehrenamt kann stark belasten;

- es beansprucht oft sehr viel Zeit,
- es geht auch nicht alles glatt,
- die Familie, Bekannte und Freunde müssen Einschränkungen in Kauf nehmen,
- das eigene Sporttreiben wird vernachlässigt.

Trotzdem finden sich in den Vereinen noch immer Menschen, die sich bereit erklären, solch ein Amt zu übernehmen.

Das wiederum hängt mit den **positiven** Seiten des Ehrenamtes zusammen:

- der Freundes und Bekanntenkreis wird größer,
- das Hobby mit Gleichgesinnten auszuüben macht Spaß und spornt an,
- **manchmal** gibt es Anerkennung von denen, für die man tätig ist.

Die Ehrenamtlichen sind auch die Voraussetzung dafür, das sich eine Sportart entwickelt, sie sind eine Grundlage dafür, das Mitglieder ihren Sport ausüben können. Und von diesem Menschen, die sich engagieren, die die Basis für andere bauen, von denen haben wir hier im Verein einige, die durch ihren Einsatz den Surfsport gefördert und den Mitgliedern eine Möglichkeit zur Ausübung ihres Sports gegeben haben.

Heute haben wir die Gelegenheit, zwei der aktivsten, ehrenamtlich Tätigen des Surf-Club Mainz zu **ehren**.

Jeder der heute hier Anwesenden kennt unsere beiden "Clubmitglieder"

Eva und **Axel**,

Die meisten kennen sie seit vielen, vielen Jahren, und auch die meiste Zeit davon als ehrenamtlich Tätige.

Im Surf-Club ehrenamtlich tätig sein heißt insbesondere:

- Beschaffer von Reinigungsmitteln, Arbeitslisten, Weck, Worscht und Woi für die Seereinigung
- Organisator und Teilnehmer von
 - Surf Regatten von Vereins- bis Rheinland Pfalz Meisterschaften,
 - Surfer Triathlon inklusive Flautenpaddeln,
 - Volleyballturnieren und andere Sportveranstaltungen
 - Sommerfesten mit Musik und tollen Aktivitäten von Bullenreiten bis Nachts baden
 - Club Ausfahrten zum Surfen, Skifahren oder Mountainbiken
 - Surf Schein Lehrgängen
 - Jahresabschlussfesten inklusive großartiger Tombolas und Live Musik

sowie mehrfach mit der hölzernen Grillgabel ausgezeichneter Grillmeister für Scampi-Spieße, Würstchen und Schwenksteak. Und bei dieser Aufzählung habe ich bestimmt noch einiges vergessen und die Basisarbeit Mitgliederverwaltung und Organisation ist ja ebenfalls noch zu erledigen. Wie es sich für eine Ehrung gehört, seien an dieser Stelle ein paar Daten zum Engagement im Verein genannt. Und dabei fange ich natürlich mit der Dame an.

Liebe Eva,
der Club wurde laut Protokoll am 10.03.1979 gegründet.

Schon am 13.08.1979 bist du in den Surf-Club Mainz eingetreten und bist damit übrigens die Nummer 4 in der Liste der Vereinszugehörigkeit. Damals übrigens noch

wohnhaft in Kelkheim (**Hessen**).

Zum ersten Mal in einem Protokoll findet man den Namen Eva Maria Manz am 21.10.1983. Es handelt sich dabei um eine "Außerordentliche Mitgliederversammlung".

In dieser Versammlung wurdest du sozusagen als "vorgezogenes Geburtstagsgeschenk" zum Gewässerwart gewählt. Protokollführer war ein Mann (Martin Koepke), denn dort steht: Zitat: Es stellt sich als **Einziger** Eva Maria Manz zur Wahl als Gewässerwart.

Der nächste Posten kam dann am 27.4.1985 mit der Wahl zum Schriftführer.

Darauf folgten dann Zeiten, in denen andere die Ämter im Vorstand innehatten, unter anderem war auch ich hier einmal tätig. Im Jahr 2000 am 05.04. findet sich dann Eva wieder im Vorstand, und zwar zuerst kommissarisch. Du hast damals das Amt von Kassenwartin Marion Junck übernommen, die aus beruflichen Gründen nicht mehr weitermachte. Am 09.03.2001 wurdest du dann "ordentlich" zur Kassenwartin gewählt und hast dieses Amt bis zum Februar 2011 mit Erfolg bekleidet.

Wie schon am Anfang meiner Rede ausgeführt, gehört zu diesem Ehrenamt nicht nur das Verwalten des eigenen Aufgabenbereichs, sondern das Engagement bei fast allen Veranstaltungen des Clubs. Es ist ja für Vorstandsmitglieder fast schon in der Aufgabenbeschreibung enthalten. Und das sind ja die Arbeiten, die mehr Zeit kosten, als die eigentliche Aufgabe im Vorstand. Für dieses jahrelange und vorbildliche Engagement liebe Eva möchte ich mich im Namen des Surf-Club Mainz bei dir bedanken. Dieser kleine Blumenstraus kann dabei nur ein symbolisches Dankeschön für deine Arbeit sein, die du in all den Jahren für den Surf Club Mainz geleistet hast.

Lieber Axel,

bei Dir ist die Vita im Verein ja fast ein wenig langweilig, du hast ja "nur" einen Posten im Vorstand gehabt.

Den ersten Eintrag den ich von Dir gefunden habe, war auf dem Protokoll der Gründungsversammlung des Surf- Club Mainz. Darin ist aufgeführt:

Erster Vorsitzender: Axel Fein (8 ja Stimmen, eine Nein-Stimme). Wer war das?

Nach dieser Wahl hat es bis zum Februar 2011 gedauert, bis der Name des ersten Vorsitzenden des Surf- Club Mainz sich geändert hat.

Wobei noch zu erwähnen ist, das in einem Protokoll vom 31.01.1987 zu finden ist:

Axel Fein erklärt dass dies seine letzte Amtszeit sein wird. Nach 10jähriger Arbeit als Vorsitzender möchte er sich mehr dem Privatleben widmen. Nun gut, du hast ja zum Glück für uns noch ein -zwei Jahrzehnte drangehängt.

Du warst in diesen Jahren sehr engagiert und hast dich um den Surf Sport verdient gemacht. Als erstes wäre dabei zu vermerken, dass du eine geniale Mitgliederwerbung betrieben hast. Da wurden dann an alle Autos mit Surfbrettern auf dem Autodach oder auch nur einem Dachträger für Surfbretter ein kleine Info Flyer unter den Scheibenwischer gesteckt. Nicht wörtlich aber sinngemäß:

"Wer hat Interesse am Surfen?"

Kommt zum Surfer Stammtisch ins Bürgerhaus Lerchenberg! SCM sucht Mitglieder um die magische Zahl 100 zu erreichen."

Das dies gewirkt hat ist auch bewiesen, Robby und Rosi sind nach dem Lesen des Flyers zum Stammtisch gegangen und sind dem Surf-Club beigetreten.

Aber nicht nur den Aufbau der Mitgliederliste hast du vorangetrieben, du bist auch als Regatta Surfer sehr erfolgreich gewesen. Ich habe mich bemüht, im Internet einige Ergebnislisten von früheren Regatten zu finden, von dieser Zeit ist im Internet aber noch nicht so viel vorhanden.

Aber ich habe zumindest von einem kleinen Teil der langjährigen Mitglieder des Surf-Club Mainz ein paar Informationen bekommen, über deine sportliche Karriere. Du warst mehrfacher Vereinsmeister des Surf-Club Mainz, ausgetragen auf unserem Vereinssee in Eich.

Auch bei anderen Regatten hast du die Fahne des SCM hochgehalten. Zusammen mit so bekannten Namen wie:

Klaus Grill, Werner Kinstler, Martin Köpke, Nelson und Otto Plewa, Erik u. Wilhelm Schomaker, Klaus Gerlach und Edgar Frohnmeier hast du das SCM Regattateam gebildet und warst oft genug der erfolgreichste Teilnehmer.

Dazu gehörten die Regatten auf dem Mainparksee, auf dem Silbersee, auf dem Obermoselstau, auch bei den offenen Schwarzwaldmeisterschaften auf dem Schluchsee oder den internationalen Deutschen Meisterschaften auf dem Bodensee oder beim Edersee Gold-Cup hast du für den SCM Erfolge ersurft.

Natürlich waren da auch noch andere Höhepunkte in deinem Vereinsleben für den Surf-Club Mainz. Wir haben in unserem Club so berühmte Mitglieder wie Anja und Jutta Müller.

Anja war mehrfache Studenten-Weltmeisterin und hat es bei vielen Regatten in der Mistral Klasse zu guten Platzierungen gebracht.

Ihre jüngere Schwester Jutta startete 1986 für den Surf Club Mainz und wurde 1989 erste bei der Amateur WM. Als Profi gewann

sie 1991 den Gesamt-World Cup und wurde im Jahr 1998 zur Sportlerin des Jahres in Rheinland Pfalz gewählt. Und ich glaube, einige von uns können sich noch daran erinnern, dass wir World-Cup Segel von Jutta Müller bei einem Jahresabschluss für die Kinderkrebshilfe versteigert haben.

Ich habe auf meiner Suche tatsächlich ein Interview von dir gefunden auf einem Kalenderblatt vom 10.11.1991 der Deutschen Welle.

Axel Fein, Gründer und Leiter des Surf-Club Mainz, in dem auch Jutta lange trainierte, erinnert sich an die Zeit: "Ich habe selbst immer Kurse geleitet, Windsurfkurse, und man merkt schon ob einer ein bisschen Talent hat, oder nicht. Sie war öfter auch hier bei uns am See, bei der Rheinland-Pfalz-Meisterschaft. Sie hat alles mitgebracht, Gleichgewicht und Balance. Sie war relativ groß, ist früher viel Ski gelaufen, sie hat einfach Talent gehabt am Brett. Und sie wollte schon immer ganz vorne mit dabei sein, was ihr auch immer gelang."

Ich glaube, dass **Du** durch dein Engagement und die guten Kontakte zur Familie Müller auch zu diesen Erfolgen deinen Teil beigetragen hast.

Und das du ein guter Surf Lehrer bist, dafür habe ich sogar einen persönlichen Beweis: Ich bin im Besitz eines Segelsurf-Grundschein, ausgestellt am 08.09.1987 von Axel Fein. Das bedeutet, mit einem **guten Lehrer** kann **jeder** das Surfen lernen.

Ich kann mit meiner Rede natürlich nur wenige Aspekte deines Schaffens als Vorsitzender des Surf-Club Mainz aufzeigen, es gibt noch ganz viele Punkte, die hier unerwähnt aber hoffentlich in der Erinnerung erhalten bleiben.

Damit auch du dich an diesen Tag erinnerst,

haben wir hier für dich drei spezielle Flaschen.

Etwaige Querverbindungen sind übrigens durchaus beabsichtigt.

Als erstes etwas Älteres, aber aus einer Zeit, an die du dich noch gut erinnerst

Mauchenheimer Klosterberg aus dem Gründungsjahr des SCM 1979

Als zweites etwas besonderes, so wie deine lange Amtszeit als Vorsitzender etwas Besonderes ist: 2007er Syrah Edition Michael Fleischer - Deutscher Weinpreis 2009

und als drittes etwas ganz normales aus deiner näheren Umgebung für das normale Mitglied Axel, ein 2009er Hechtsheimer Kirchenstück Riesling.

Mit dem Jahr 2011 ging Eure ehrenamtliche Tätigkeit für den Surf-Club Mainz zu Ende; ihr habt über viele Jahre mit vorbildlichem Einsatz und Engagement den SCM geleitet.

Damit aber auch weiterhin die Ehre in eurer Beziehung zum Surf-Club Mainz enthalten bleibt, habe ich jetzt die große Freude dich liebe Eva und dich lieber Axel zu **Ehrenmitgliedern** auf Lebenszeit des Surf- Club Mainz zu ernennen.

Ich wünsche euch noch viele Jahre mit Spaß und Freude im Surf-Club Mainz, hoffentlich noch die ein oder anderen geselligen oder auch sportlichen Veranstaltungen und einen wunderschönen Abend im Kreis von "handverlesenen Gästen".

Prost!



v. l. M. Meckel, E.-M. Manz, A. Fein

MAINZ (red). Der Surf-Club Mainz hat seine gelungene Jahresabschlussfeier mit Begrüßungssekt, Büffet und Tanz bis weit nach Mitternacht in Nackenheim veranstaltet. Im Mittelpunkt standen die Ehrungen von Eva Maria Manz und dem ehemaligen Vorsitzenden Axel Fein. Für ihre langjährige engagierte Vorstandsarbeit wurden die beiden zu Ehrenmitgliedern des Surf-Clubs Mainz ernannt.

AZ vom 17.11.2011

Surfen an der Cote d Azur

Zum Einen war eine Wette um eine Kiste Sekt ein Anreiz wieder einmal einen neuen Surfspot auszuprobieren, zum Zweiten waren die Temperaturen im Mai/Juni in Dänemark ein wenig „frozierend“.

Daher ging es dann nach La Londe les Maures in Süd Frankreich ans wärmere Mittelmeer.

Unsere Anreise führte in zwei gemütlichen Etappen zum Ziel. Mit Zwischenstopp in Roll am Genfersee, mit See- und Bergblick bis zum Monte Blanc begann der Urlaub. Die zweite Etappe schlängelte sich über die Berge bei Grenoble, dem Col de la Croix Haute, Sisteron, dem Tal der Durance , Aix en Provence, nach La Londe.

La Londe liegt zwischen Hyeres und Le Lavandou , in einer ländlichen Weinregion, nicht vergleichbar mit der teuren und mondänen Gegend bei St. Tropez und St. Raphael.

Zum Surfen fanden wir den Campingplatz „Le Pansard „

Der Platz besticht durch seine schöne Lage direkt am Meer mitten im Naturschutzgebiet. Er bietet schmale Sandstrände, Tennisplätze, Mietbungalows, ein kleines Restaurant und einen



Einkaufsladen.

Man surft in einer großen Bucht mit vorgelagerten Inseln. Alle Windrichtungen kommen in der Bucht gut an. Bei Mistral, einem starken, schräg ablandigen Wind, sollte man aus Sicherheitsgründen besser einen Ruhetag einlegen.

Da am Mittelmeer generell nicht mit konstanten Windverhältnissen gerechnet werden kann bieten sich alternative Urlaubsaktivitäten an



wie: Küstenwandern bis Cap Bregancon (nur mit festem Schuhwerk), Radtouren in den Korkeichenwäldern im Hinterland und Schiffstouren zu der Insel Porquerolles.

Ein absolutes „Muss“ ist der sonntägliche Markt in la Londe . Hier findet man, was das Herz begehrt. Klamotten, Küchenartikel, Fleisch, Fisch, frischen Knoblauch, Gemüse, Obst und Backwaren.

Diese Tage genossen wir wie die Franzosen. Vom Bistro an der Ecke, bei einem Caffee au Lait und frischen Croissants vom Bäcker gegenüber, beobachteten wir den Aufbau der Stände und das rege Markttreiben. Danach „Auf zum Bummeln“. Genüsslich war der Ausklang beim Vin Rouge oder Rose abends vorm Womo, mit Blick aufs Meer.

Hier noch einige Tipps :

Als Reisezeit wählen wir immer Ende Mai / Juni. Im Juli ist der Platz fest in französischer Hand.



Die besten Mietbungalow sind vorne in Strandnähe. (kurzer Surftransportweg zum Wasser).

Etwas Französisch wäre angebracht. Die jüngere Generation lernt zwar in den Schulen Deutsch als Fremdsprache, benutzt diese aber selten. Dazu auch eine kleine Story:

In einer Bücherei, auf der Suche nach einer Radkarte der Region, plapperte ich mit meinen

Französisch los. „ Je cherche s` il vous plait une Carte....., schon erhielt ich von der Verkäuferin die Antwort: „ah pas de probleme ..Ich spreche Deutsch. Dies zeigt - der Versuch allein die Landessprache zu sprechen öffnet viele Türen.

Einkauf :

in La Londe zwei Supermärkte , Weine beim Weingut direkt vom Fass und Sportartikel beim



Decathlon in Toulon.

Resümee:

Der Campingplatz ist etwas teurer (aktuelle Preise siehe Internet); Sanitäreanlagen sind sauber aber kein gehobener Standard, in der Hochsaison zu klein.

Stellplätze sind verhältnismäßig klein, außerhalb der Pfingstferien der Bayern und Baden W. bestens, Lage ideal und schön.

Wir fühlten uns wie Gott in Frankreich und in jedem Jahr gibt es etwas Neues zu entdecken.

Der Kontakt zu französischen Dauercampers und Surfern wurde zum Ende des Urlaubs immer herzlicher.

Gruß Rosi + Robby

PS. Den Spender der Sektkiste loben wir heute noch . 😊

Volleyball-Turnier am See

Am 2. September 2012 findet das nächste Volleyball-Turnier am See statt. Wie jedes Jahr wird es eine Mannschaft der „Dienstagssportler“ geben, die gegen die eingeladenen Gastmannschaften antritt. Vielleicht schaffen wir es ja in diesem Jahr noch eine zweite Surf-Club Mannschaft aufzustellen. Bei über 400 Mitgliedern sollte das doch möglich sein. Habt ihr Lust? Kennt ihr ein paar Leute die gerne mitmachen möchten?

Dann meldet Eure Mannschaft bis spätestens Ende Juli beim Sportwart an. Gespielt wird „Jeder gegen Jeden“. Zum Abschluss oder zwischendurch wird gemeinsam gegrillt.

Und so sah das letztes Jahr aus:



Ausleihmodus für die SCM-Surfbretter und Zubehör

1. Berechtigter Personenkreis für das Ausleihen und die Benutzung der clubeigenen Surfboards mit Zubehör sind ausschließlich Mitglieder des Surf-Club Mainz 1979 e.V..
2. Sämtliche clubeigenen Surfboards mit Zubehör lagern im Container am Vereins-See bei Eich.
3. Das Ausleihen **einer** Ausrüstung für Urlaubsreisen ist möglich, soweit Material vorhanden ist (2 Ausrüstungen vorhanden).
4. Empfang und Rückgabe nach Absprache mit dem Sportwart, Georg Schwinn, Tel.: 06135-9331524 oder per Mail. (bitte frühzeitig vormerken lassen)
5. Für Verlust und Beschädigungen am Surfboard und Zubehör haftet das Vereinsmitglied.



Was gibt's Neues bei Euch?



Neue Anschrift?

Neue Bankdaten?

Neue E-Mail Adresse?

Ab _____ habe(n) ich / wir folgende neue Anschrift / Bankverbindung / E-Mail

Adresse:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____

Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Bankdaten:

Kto.-Nr.: _____

BLZ: _____

Bank: _____

Die Einzugsermächtigung gilt ab sofort für das neue Konto

(Unterschrift Kontoinhaber)

Surfkurs auf Kosten des Vereins

Wann?	Sa. 2. Juni 10 – 17 Uhr und So. 3. Juni 10 – 15 Uhr Die Stundenverteilung kann je nach Wetterbedingungen variieren
Wo?	Am bzw. auf unserem Vereinssee
Was?	VDWS-Surfkurs über 12 Std. mit theoretischem und praktischem Unterricht. Lehrheft, Surfboard und Neopren werden gestellt. Prüfung zum VDWS Grundschein, nach bestandener Prüfung VDWS Grundschein.

Bitte mitbringen:
Badesachen, Sonnencreme (hoffentlich ;-)),
Passbild für den Grundschein und jede
Menge gute Laune.



Für Clubmitglieder erstattet der Verein die vollen Kursgebühren für den Anfängersurfkurs zurück, wenn der Kurs erfolgreich abgeschlossen wird und damit der Grundschein erworben wird. Ansonsten fallen 100 € Kursgebühr an. Nichtmitglieder zahlen 120 €. Bei Eintritt in den Surf-Club Mainz im gleichen Jahr wird die Aufnahmegebühr mit der Teilnahmegebühr verrechnet also erlassen.



Anmeldung bis spätestens 10. Mai per Mail an georg.schwinn@surfclub-mainz.de
oder telefonisch: 06135-9331524

Ich würde so gerne mal wieder Surfen ...

Geht es Dir so? Du hast den Surfschein gemacht. Vielleicht beim Surf-Club oder im Urlaub – und dann? Nie mehr gesurft obwohl es doch eigentlich ganz schön war.

Und warum? Weil Du dich mit dem Material nicht auskennst?
Weil Du kein Segel aufbauen kannst?
Weil Du nicht mehr weißt wie man auf's Board kommt?

Dir kann geholfen werden.

Ich möchte nicht nur Sportwart auf dem Papier sein, ich möchte aktiv den Surfsport fördern. Im letzten Jahr habe ich den ersten „Surftag“ angeboten. Beim Picknick am See habe ich zwei Komplettausrüstungen aufgebaut und fertig an den Strand gelegt. Leider war **niemand** da, der sie nutzte.

Ich probier's trotzdem wieder und werde die Aktion beim diesjährigen Picknick wiederholen. Aber es soll nicht bei diesem einen „Surftag“ bleiben. Wenn ich am See bin und nicht gerade mit anderen Vorstandsarbeiten beschäftigt bin, dann darfst Du mich gerne ansprechen. Wenn es die Zeit zulässt gebe ich dir Tipps zum Vereinsmaterial und helfe dir beim Segel aufbauen.

Man könnte auch mal über ein „Rigg-Seminar“ nachdenken. Klingt kompliziert, ist es aber gar nicht. Beim „Rigg-Seminar“ wird in erster Linie der richtige Auf- und Abbau und der richtige Trimm (die Einstellung) des Riggs (Segel mit Mast und Gabel) erklärt.

Fahrschule können wir jetzt auch anbieten. Schließlich haben wir ein neues Tandem. Da kann ein weniger erfahrener Surfer mit einem Tandemerfahrenen problemlos über den See schippern. Das macht richtig Laune.

Soweit mein Angebot – nutzt es!
Euer Sportwart



**Übrigens gibt es bei der Seereinigung am 29. April einen Surfflohmarkt.
Kaufen und verkaufen kann jeder, aber bitte nur Surfartikel oder sonstige Sportartikel.**

Kamperland, 01.-06.Juni 2011

Zum dritten Mal geht die Surfausfahrt des Surf-Clubs nun schon nach Kamperland am Veersemeer. Erleichterung macht sich jedes Mal breit, wenn nach anstrengender staureicher Fahrt – nicht nur wir haben die Idee das Himmelfahrtswochenende zu nutzen – die würfelförmigen Appartementshäuser auftauchen.

es wieder frisch.

Unsere 5 Kinder/Jugendlichen kennen sich inzwischen total aus und sind den ganzen Tag mit den vielfältigen Angeboten und Möglichkeiten der Anlage beschäftigt und kaum zu sehen: schwimmen, Tennis spielen, Skateboardanlage, Krebse fangen, gierige Gänse füttern, Fußball auf der Wiese vorm



Otto ist schon früher angereist, das heißt die Surfclubfahne weht schon, alle wissen, die Mainzer Surfer sind wieder da! Inzwischen sind wir wohl auch bekannt dafür, jeden Abend draußen auf der Wiese, zwischen Wasser und unseren Terrassen gemeinsam an einer langen Tischreihe zu essen. Trinken tun wir gelegentlich auch was. Mike hat den Grill dabei und später wird es im Windschutz der „Vorstandsterrasse“ enger und gemütlich und spät. Ja, Windschutz!, die Sonne strahlt tagsüber zwar heiß herunter und überdeckt den Wind von 2-4 Beaufort, aber abends wird

Haus, Ball im Wasser und Rettung durch tapferen Paddeleinsatz des Vorsitzenden, usw.

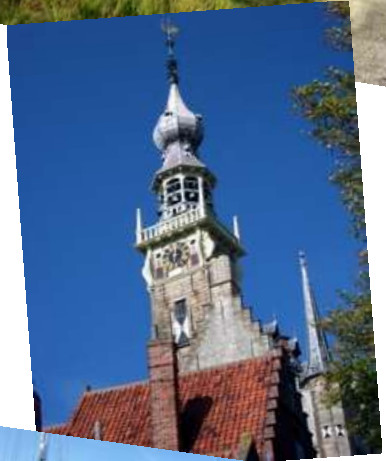
Nur der Wind, der eigentlich unser Hauptdarsteller sein soll, spielt nicht so mit. Aber sonst wäre es ja auch fast zu schön gewesen! Der Wind kommt ablandig und Donnerstag, das einzige Mal, wo er sich etwas stärker durchsetzt, ist er in einem Bereich, zu dem man sich erstmal fast einen Kilometer rumgurkend hinquälen muss, um sich in zappeligen Wellen wieder zu finden. Freitag und Samstag ist das Bild ähnlich, Otto

surft und wir anderen scheuen den ablandigen, böigen Wind, um die 2-3 Beaufort, in dem nur die Leute mit den Riesenkreuzbrecherlappen öfter mal in Gleiten kommen. Also sind Radfahren, Lesen, Schattenbaden, Nordseebaden, Besichtigen und bei ein paar Teilnehmern Power-Shoppen angesagt.

Insgesamt war's aber wieder sehr schön, finden Michael, Genia, Julian, Reinhard, Jutta, Lisa, Vincent, Markus, Ines, Philipp, Linus, Otto, Inge, Enkelin und Freund, Henning, Karl-Heinz und Heidi. Einen großen Dank an unseren Vorsitzenden der diese Vereinsurfahrt wieder perfekt organisiert hat.

Und übrigens! Ein paar andere, neue Namen im nächsten Jahr wären auch mal wieder nett!
Heidi

Fotos: Kamperland, Veere und Umgebung



Surfen und Familienurlaub in Kamperland



Seit 4 Jahren fahren wir immer an Christi Himmelfahrt mit einer Surf-Gruppe nach

Kamperland in den Niederlanden und freuen uns das ganze Jahr darauf, in den schönen Apartments direkt am Veersemeer ein paar Tage zu verbringen. Aber nicht nur den Surfern sind die Tage auf der „RCN de Schotsman“ immer viel zu kurz:

Die Nicht-Surfer haben Zeit zum Bummeln im nahen Veere (hin kommt man mit der Fähre!) oder für einen kurzfristigen Ausflug zum nahen Strand der Nordsee, wo die Mutigen (also meistens wir Jüngsten) sich ins kalte Wasser stürzen und der Rest den Kite-Surfern zuschaut, die sich zu Massen im Wasser aufhalten. Man sonnt sich auf der großen Wiese vor den Wohnungen, mit Blick auf die Surfer, wir vergnügen uns im beheizten Freibad auf der Anlage, spielen Minigolf oder haben Spaß auf der Skaterbahn, manchmal werden auch Krebse gefangen...

Und ja, bisher hatten wir immer Glück mit dem Wetter. :-)

Die Mädels fahren meistens einmal nach Middelbourg zum Shoppen, und abends baut die Gruppe eine große Tafel im Freien auf und wir essen zusammen, bevor bis tief in die Nacht geschwätzt wird.

Die Tage in Holland tun uns allen immer super gut und wir freuen uns schon sehr auf die Fahrt im Mai. Natürlich hoffen wir auf mehr begeisterte Mitfahrer, vielleicht auch in unserem Alter!



Lisa Mook

Hallo an alle Surfer im Surf- Club Mainz,

auch die Fahrt nach Kamperland wird ja langsam eine Traditionsveranstaltung und deshalb haben wir auch für 2012 wieder Appartements gebucht. Dieses Jahr stehen uns 6 Appartements zur Verfügung, allerdings nicht alle im Erdgeschoss. Die Appartements (Typ 4S) liegen am Ufer des Veerse Meer und haben 2 getrennte Schlafzimmer, Spülmaschine, Mikrowelle und eine voll eingerichtete Küche.



Weitere Details: <http://www.rcn.nl/centra/deschotsman/index.aspx>

Das Revier ist im Gegensatz zu Makkum kein Stehrevier, die Makkumhalse ist also nicht möglich. Wer möchte, kann auch auf der Nordsee surfen, es ist gar nicht weit weg.

Unsere Reservierung geht von Mittwoch, 16.Mai 2012; 15:00 Uhr
bis Montag, 21.Mai 2012; 10:00 Uhr.

Jeder kann also ohne Stress am Sonntag spät oder erst am Montag zurückfahren.

Wir haben folgende Zahlungsmodalitäten für die Appartements festgelegt:

- bei Belegung mit 4 Personen je 113,00 € p.P.
- bei Belegung mit 3 Personen je 150,50 € p.P.
- bei Belegung mit 2 Personen je 225,50 € p.P.

Nichtmitglieder können nur berücksichtigt werden, wenn noch Plätze frei sind.

Meldeanschrift: Michael Meckel, Oppenheimer Str. 84, 55130 Mainz
Telefon: 06131 / 87489 (für Rückfragen)
Eine telefonische Reservierung ist nicht möglich.
Anmeldeschluss ist der 14.April 2012.

Die Reisesumme ist sofort nach eurer Anmeldung auf das Konto des SCM bei der
Mainzer Volksbank eG
Konto: 650 260 011
BLZ: 551 900 00

zu überweisen. Die Anmeldung ist nur gültig, wenn die Überweisung eingetroffen ist. Namen und Verwendungszweck nicht vergessen.

Bitte denkt daran: First come, first surf, es geht nach Reihenfolge der Anmeldung.
Der Clubzuschuss (32.- €/Mitglied) wird nach der Reise an die Teilnehmer überwiesen.
Die endgültige Belegung kann erst nach Abschluss der Meldefrist erfolgen, so dass es teilweise zu einer Anpassung der Reisekosten kommen kann.

Falls ihr noch Fragen dazu habt, bitte anrufen oder mailen..

Anmeldung zur Kamperland- Fahrt des Surf-Club Mainz e.V. vom 16.05. – 21.05.2012

Name:..... Vorname:.....

Anschrift:.....

Telefon:.....E-Mail:.....

Buchung bitte ankreuzen (Zahlungsangabe für Mitglieder)

- Appartement belegt mit 2 x 2 Mitgliedern (4 x 113 €)
- Appartement belegt mit 3 Mitgliedern (3 x 150,50 €)
- Appartement belegt mit 2 Mitgliedern (2 x 225,50 €)
- 1 Zimmer im Appartement belegt mit 2 Mitgliedern (2 x 113 €)
- 1 Zimmer im Appartement belegt mit 1 Mitglied (1 x 225,50 €)

weitere Namen:.....

.....

Datum

Unterschrift



Hallo!



Hiermit möchte ich mich als Trainerin im Surf-Club Mainz vorstellen.

Mein Name ist Britta Schwalbach, beruflich bin ich als Krankenschwester tätig.

Meine Übungsleiterlizenzen besitze ich für die Bereiche Fitness- und Breitensport, Rückenfitness (Pluspunkt Gesundheit), Energy-Dance und Drums Alive.

Seit Januar 2011 bin in der Peter-Jordan-Schule Hartenberg aktiv. Mein Training gestalte ich mit und ohne Handgeräte (Hanteln, Bändern, Flexibar....). Dies soll zu mehr Kraft und Beweglichkeit, Balance und Koordination führen, auch für die

Kondition wird gesorgt. Die Stunde lasse ich mit Stretching oder einen kleinen Entspannung ausklingen.

Die Gruppe besteht aus sportlichen Frauen und Männern, die mit viel Spaß dabei sind.

Gesundheit und Wohlbefinden mit präventiver Beweglichkeit und sportlicher Aktivität stehen im Vordergrund.

Ich freue mich, wenn ich noch mehr Mitglieder in meinem Training am Dienstagabend von 19.30-20.30 Uhr kennen lernen kann.

Viele Grüße
Britta

Anmerkung der Redaktion:

Der Begriff „Wiederholung“ ist für Britta ein Fremdwort. Jeden Dienstag werden wir mit neuen Übungen und Programmen überrascht. Die Teilnahme lohnt – probier's mal aus!

Im Anschluss folgt noch eine Stunde Volleyball – danach geht's zum „Italiener“

Der Kormoran-Rap

Der Kormoran, der Kormoran,
der fliegt die Badeinsel an.

Die Bürste dran, die Bürste dran,
die wundert sehr den Kormoran.

Gen Mittag dann, gen Mittag dann,
fängt er sich Fisch, der Kormoran.

Ist das getan, ist das getan,
kommt er zur Ruh, der Kormoran.

Nach seinem Tran, nach seinem Tran
Ist jetzt die Verdauung dran!!!

Das war nicht Plan, das war nicht Plan,
für unsere Insel, Mannomann!

Der Surferclan, der Surferclan,
der steuert auch die Insel an.

Und schreit sodann, und schreit sodann:
So'n Scheiß, Du blöder Kormoran!

Knirscht mit dem Zahn, knirscht mit demZahn
Und schwimmt zurück die ganze Bahn.

Ans Ufer ran, ans Ufer ran,
Damit er sich beschweren kann!

**Doch die Moral von der Geschicht'
Nur bürsten hilft – beschweren nicht!**



Surf-Bundesliga

Viele werden gar nicht wissen, dass es eine Surf-Bundesliga gibt. Noch weniger werden wissen, dass der Surf-Club Mainz in dieser Liga mitsurft. Jennifer Bender (17 J.), Frank Bender (43 J.) und Fabian Wäldin (28 J.) bildeten 2011 unsere Mannschaft und erreichten als Team Platz 8 von 16 Mannschaften.

Aber auch die Einzelleistungen lassen sich sehen.

In den Jahresranglisten des DWSV (Deutsche Windsurf Vereinigung) von 2011 findet man:



Jennifer Bender

Raceboard 9,5 m ²	Frank B.	Platz 19 von 101
	Fabian W.	Platz 23 von 101
	Jennifer B.	Platz 43 von 101
Raceboard 9,5 m ² M35	Frank B.	Platz 8 von 50
Bic Techno 293 Damen	Jennifer B.	Platz 9 von 14
Bic Techno 293 U17	Jennifer B.	Platz 39 von 55
Bic Techno 293 U 19	Jennifer B.	Platz 39 von 56
RS:X Overall	Jennifer B.	Platz 13 von 17

Gestartet wurde außerdem bei Wettkämpfen in Hamburg, auf dem Brombachsee, Starnberger See, Chiemsee, Auesee, der Kieler Woche und sogar in Dänemark.

Mehrmals gleitete Jennifer B. als Beste oder als Zweite der Damen durchs Ziel.

Wir gratulieren unserem Team zu den erreichten Ergebnissen und drücken die Daumen für die Saison 2012.

G. Schwinn
- Sportwart -



Wer wird Grillkönig 2012?

So einfach wie früher war es im vergangenen Jahr leider nicht. Man trug sich in eine Liste ein, bezahlte einen Kleckerbetrag, machte es sich am Strand bequem und wartete ...

Irgendwann rief Axel deinen Namen und dann waren die Steaks oder Würstchen fertig.

Wer auf diesen Luxus nicht verzichten möchte, der braucht ab hier nicht mehr weiter zu lesen. Alle anderen bekommen einen Schnellkurs im Grill aufbauen.

Die Geräte können von jedermann aufgebaut und benutzt werden

Unser Gewässerwart Tino war an Beschaffung, Aufbau und den folgenden Fotos maßgeblich beteiligt.



Danke dafür!



Den „Galgen“ und die Metallschüssel findet Ihr hinter dem Holzschuppen.



Die Bodenhülle findet Ihr am Rand des Grünstreifens zwischen Parkplatz und Strand



Abdeckkappe von der Bodenhülse entfernen und Galgen in die Hülse stecken. Den Schwenkgrill einhängen und die Metallschüssel als Feuerstelle unterstellen.

Holzkohle und Schwenkgrill müsst ihr euch selbst besorgen. Schwenker gibt's in vielen Baumärkten für ca. 10 €.

Jetzt geht's endlich los:

**Kohle anzünden,
Grillgut zubereiten,
aufessen und reichlich dazu trinken,
Bäuerlein machen und ausruhen**

Ganz wichtig:

***Alles wieder sauber machen und wegräumen. Kappe wieder auf die Bodenhülse setzen.
Keine glühenden Kohlereste in den Mülleimer oder in die freie Natur. Unbedingt vorher mit
ausreichend Wasser ablöschen.***

Wo's Wasser gibt? - Keine Ahnung!



Übrigens

Beim **Boule-Turnier** wird auch gegrillt. Am Sonntag, 8. Juli 2012 ist es wieder so weit. Der Wanderpokal steht wieder für jedermann zur Verfügung.

1. Mitspielen kann jedes Clubmitglied.
2. Kugel stehen in ausreichender Menge zur Verfügung.
3. Der Grill wird aufgebaut und angeheizt.
4. Die Turnierbesten erhalten kleine aber feine Sachpreise.

Was soll ich noch alles aufzählen?

Kommt einfach hin und spielt mit.

Es geht immer sehr lustig zu



Ein paar Spielregeln für den Aufenthalt am See



Gäste sind nur an Tagen mit Ordnungsdienst oder zu bestimmten Veranstaltungen erlaubt und unverzüglich anzumelden. Für deren Verhalten ist der Gastgeber verantwortlich!

Musik und sonstige Akustik bitte nur in einer Lautstärke, die andere nicht belästigt und dem Aufenthalt am Rande eines Naturschutzgebietes angemessen ist!

Sauberkeit des Strandes ist oberstes Gebot und nützt Allen. Müll, Kippen usw. bitte mitnehmen oder in der Mülltonne entsorgen.

Hunde sind an der Leine zu halten und haben im Wasser nichts verloren, Seehunde ausgenommen.

Baden in Baggerseen ist immer gefährlich und geschieht auf eigenes Risiko. Ebenso das Schlittschuhlaufen im Winter!



Wasser hat keine Balken, aber manchmal kann man trotzdem ...

Wenn es nur lange genug kalt ist kann man auch über unseren Surfsee laufen. Im Februar 2012 war es mal wieder so weit. Der See war zugefroren und Schlittschuhlaufen war möglich.



Schön



aber nicht ungefährlich



Rücken jung mit Federung?

Viele von unseren Mitgliedern fahren auch Mountainbike, fast alle mit voll gefederten Rädern. Eigentlich kann man es sich gar nicht mehr anders vorstellen. Wer zufällig wieder mal auf einem Hardtail sitzt, fühlt sich durchgeschüttelt und sehnt sich im Wortsinn zähneklappernd nach seinem Schmusehobel.

Letzten Herbst nun widmete das Magazin „Surf“ den Federsystemen im Surfbereich einen Testartikel. Da wurde zum Beispiel die spezielle Mastverlängerung North Shox.XTR entwickelt.

„Whoowww, denke ich begeistert, als ich die Überschrift sehe, jetzt auch beim Surfen Entlastung für meine morschen Knochen, Freude pur für mein Kreuzbein, kein mühsames sortieren der Wirbel mehr, um sie nach dem Surfen wieder säulenähnlich zu arrangieren! Also was ist dran, an der Federung beim Surfen?

Erstmal erleben Tester und Gasttester bei Leichtwind und Flachwasser keine großen Unterschiede. Vorteile scheinen sich erst bei härteren Wind- und Wellenverhältnissen zu zeigen. „Es ist als wenn man aus Buckelpiste Tiefschnee machen würde“, beschreibt ein Surfer. Bei Vollgas im Kabbelwasser wird ein großer Teil des 8cm langen Federweges genutzt. Messungen im Labor der „Surf“ haben ergeben, dass für die ersten 4 cm allein schon 90 kg Kraft

nötig sind. Ganz schön, was da auf Surfer und Brett einwirkt!

Das Fazit ist, dass die gefederte Mastverlängerung einen großen „Komfortgewinn bei viel Wind und kabbeligem Wasser“ darstellt, außerdem werden „Mensch und Material geschont“.

Leider wird dieses an sich viel versprechende Ergebnis im Folgenden stark unter dem Aspekt der absoluten Könnern diskutiert. Es geht um mögliche Speednachteile, Abdruck zum Springen und um Leute, die durch diesen Mastfuß dann vielleicht weniger oft ihr Material zerlegen. „Harte Landungen... federt die Shox spürbar ab, das schont die Knochen und vor allem die nicht immer auf maximale Haltbarkeit ausgelegten Freestyleboards.“ Man beachte die Reihenfolge der Wertigkeiten!

„Ja aber“, frage ich mich, „gibt es auch Vorteile speziell für die älteren Surfer und Surferinnen, für solche mit „Rücken? Da könnte sich doch ein Riesenmarkt auftun!“. Zwar befindet sich beim Rad die Federung zwischen Untergrund und den Stützpunkten Po und Händen und bei diesem Surf-Federkonzept nicht vergleichsweise zwischen Wasser und meinen Stützpunkten Füße. Geht ja wohl auch nicht, ein Brett kann man nicht federn! Die Federung durch einen Mastfuß kann sich eigentlich erst in dem Zusammenspiel zwischen Füßen und Händen am Rigg auswirken. Wie viel Belastung zum Beispiel an der Wirbelsäule weggeschluckt werden kann, fragt sich. Aber laut Test scheint die bewegliche

Verbindung zwischen Brett und Rigg doch schon einiges an Schlägen glatt zu bügeln. Leider werden diese Querverbindungen in dem Artikel nicht weiter verfolgt. Da gibt es den Aspekt der Entlastung für Ältere und „Fußkranke“ (noch) nicht. Es muss wohl eher alles cool, jung und smart sein, hangloose, nicht hangverquer. Schade, denn ich vermute mal, dass ein hoher Prozentsatz der Surfler 50-Jähriger sind und anteilig noch erheblich für den Umsatz in der Surfindustrie sorgen.

Die im Bericht erwähnten Nachteile sollen aber auch nicht verschwiegen werden: Das Ding muss in der Bedienung ganz schön fummelig sein und kostet! und kostet!! und kostet!!! knapp 370 Euro!!!!

Es handelt sich um eine Mastverlängerung!

Natürlich kann man sagen, dass, solange man noch am Surfen klebt, die Gesundheit es einem wert sein sollte. Ich hoffe jedoch, dass dieser Ansatz jetzt nicht sang- und klanglos in der Schublade verschwindet und dem Jugendwahn zum Opfer fällt. Sein Potenzial für die Surf-Dinosaurier sollte erkannt und weiter entwickelt werden, so dass die Kosten gesenkt werden können. Diese Entwicklung war jedenfalls bei den Mountainbikes so und das bekommt die Surfindustrie bestimmt ebenfalls hin. Schau'n wir mal!

Es gibt übrigens auch Modelle, die über Gabelbaum oder Trapez Federung

erreichen wollen. Über die berichte ich vielleicht das nächste Mal, - wenn sie bis dahin überhaupt noch auf dem Markt sind und wenn sie bis dahin noch surft,

Die Surfoma



Aktive Surfer des Surf-Club Mainz 1979 e.V.



Karl-Heinz und Heidi in Ägypten



Schorsch und Tino beim Synchronsurfen in Hindeloopen



So spart man sich die Halse – aber bei 7 – 8 Bft. mit 3,8er Segeln kann das schon mal vorkommen.

Picknick am See

Picknick am See statt Sommerfest. Die Wettervorhersage hatte wohl einige abgeschreckt. Schade.

Sitzgarnituren waren aufgebaut, Grill stand bereit, Kühlschrank war gefüllt.

Der Sportwart hatte zwei Boards bereitgelegt.

Die Jugendwartin hatte eine Spielecke für die Kinder eingerichtet, eine Kinderolympiade vorbereitet und Grillwürstchen eingekauft, sowie Stockbrotteig zubereitet.



Das Wetter war alles andere als schlecht. Bei strahlendem Sonnenschein begann das Picknick mit einer Runde Volleyball. Danach eine Runde alkoholfreies Bier. Schließlich hatte man ja noch viel vor.

Die Surfausrüstungen blieben trocken. Keine Interessenten am See.

Kinderolympiade mit 3 Teilnehmern. Weitsprung, Weitwurf und Hindernislauf. Die Kinder hatten einen Riesenspaß. Nach der Siegerehrung wurde gemalt und Riesenseifenblasen gemacht. Dann wurde ein Feuer entfacht und Würstchen auf dem Stock gegrillt.

Mittlerweile war auch ein Tandem-Surfboard eingetroffen und 2 Aktive machten eine Probefahrt. Die Grillkohle hatte jetzt ihre Maximaltemperatur erreicht und das Salatbuffet stand unterm Sonnenschirm. Was da alles gleichzeitig auf dem Grill lag. Rindersteaks, Schweinesteaks, Geflügel-spieße, Bratwurstschnecken, winzig kleine Nürnberger und zusammengefrorene Koteletts. Kaum war die letzte Wurst vom Grill, zogen im Südwesten dunkle Wolken auf. Wenige Minuten später setzte Regen ein. Aber trotzdem blieben die Leute da. Vielleicht lag es ja auch an den leckeren Nussecken, die noch nicht alle aufgegessen waren. Und paddeln geht auch bei Regen, wie man auf der Titelseite sieht.



Wer nicht da war hat was verpasst.

Nächstes Picknick ist am 11. August 2012



AUFNAHME-ANTRAG

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Surf-Club Mainz 1979 e.V. und erhalte nach Annahme dieses Antrages eine Satzung, einen Mitgliedsausweis und ein Abziehbild des Vereins.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass die einmalige Aufnahmegebühr in Höhe von € 50,00 pro Erwachsener (Jugendliche € 25,00, Familien € 100) sowie der Jahresbeitrag (Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr) in Höhe von

- | | | |
|--------------------------|----------|--|
| <input type="checkbox"/> | € 48,00 | Erwachsene |
| <input type="checkbox"/> | € 42,00 | Studenten und Rentner
(bei Studenten ist die Studienbescheinigung vorzulegen) |
| <input type="checkbox"/> | € 30,00 | Jugendliche
(ab 12 Jahre bis zur Vollendung des 19. Lebensjahres) |
| <input type="checkbox"/> | € 90,00 | Ehepaare |
| <input type="checkbox"/> | € 130,00 | Familienbeitrag
(Ehepaar inkl. aller Jugendlicher) |

von meinem Konto abgebucht werden können.

Name, Vorname(n): _____
Straße: _____
PLZ / Wohnort: _____
Telefon: _____
Geburtsdatum(daten): _____
Bank / Sparkasse: _____
Konto-Nummer: _____
Bankleitzahl: _____
E-Mail Adresse(n): _____ @ _____

_____, den _____
(Ort) (Datum) (Unterschrift*)

* Bei Jugendlichen ist die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten erforderlich!

Diesen Antrag senden an: Surf-Club Mainz 1979 e.V., Oppenheimer Straße 84, 55130 Mainz

Bankverbindung: Mainzer Volksbank eG, Kto.-Nr. 650 260 011, BLZ: 551 900 00



Termine 2012

13. Januar 2012	Surferstammtisch ✓
02. März 2012	Jahreshauptversammlung ✓
29. April 2012	Seereinigung, Ansurfen und Surf-Flohmarkt
16. - 21. Mai 2012	Clubfahrt nach Kamperland/NL
02. + 03. Juni 2012	Anfänger-Surfkurs am See
Juni 2012	Jugendtreff (Datum noch offen)
08. Juli 2012	Boule-Turnier am See
11. August 2012	Picknick am See
02. September 2012	Volleyball-Turnier am See
30. September 2012	Absurfen bei Federweißer und Zwiebelkuchen am See
November	Jahresabschluss (Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest)

Rätsel gelöst - Fehler gefunden?

Lösung bis zum 30.9.2012 unter dem Betreff „Club-Info Rätsel“ senden an
info@surfclub-mainz.de